

"Ex Africa semper aliquid novi" (Plinius der Ältere)

Autor(en): **Bosch-Gwalter, Hans Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **45 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-388735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«EX AFRICA SEMPER ALIQUID NOVI»

(Plinius der Ältere)

Vom 29. September bis zum 5. Oktober 2002 tagten sechzig Mitglieder der Association internationale des Bibliophiles in Südafrika. Unter dem Titel «Colloquium capensis» 2002 hatten die Mitglieder der Association am Kap der guten Hoffnung zu einer höchst interessanten Begegnung eingeladen. Die Society of Bibliophiles in Cape Town wurde vor Jahren vom früheren Botschafter Südafrikas in Washington, Frikkie Botha, gegründet und vereinigt etwa fünfzig Mitglieder. Die regelmäßig erscheinende gepflegte Publikation *Philobiblon* wird vom Designer Neville Weller gestaltet.

Für die neun teilnehmenden Schweizer Mitglieder verging die Zeit wie im Fluge. Die Tagung eröffnete Ahmed Kathrada, Chairman of the Robben Island Museum, ein Leidensgenosse von Nelson Mandela. In der University of Cape Town konnten wir Pressendrucke, Ex Libris der Mitglieder vom Kap sowie ornithologische und botanische Bücher mit wunderschönen Illustrationen bewundern. Ein Ausflug führte die Teilnehmer auf den Tafelberg sowie zum botanischen Garten Kirstenbosch. Die Flora vom Kap ist weltweit als großartig und eindrucklich bekannt, wenn wir uns nur die Vielfalt der Proteen in Erinnerung rufen. Ein Besuch in der J. S. Gericke Library in Stellenbosch vermittelte frühe Zeugnisse der Siedler mit der Darstellung der Entwicklung des Afrikaans vom Niederländischen zur geschriebenen heutigen eigenständigen Sprache. Ein Besuch in den Weingütern «Rustenberg» und «Vergelegen» mit ihren wertvollen Bibliotheken brachte uns auch die Freundschaft der Südafrikaner, die sich als reizende Gastgeber erwiesen. Ein Besuch in der «großen Scheune», dem früheren Sitz von Sir Cecil Rhodes, «Groote Schuur» benannt, war sehr eindrucklich. Man konnte eine intakte Einrichtung aus dem späten 19. Jahrhundert mit einer beeindruckenden Privatbibliothek bewundern.

Die Tage in Kapstadt fanden ihr Ende mit einem Bankett im Old Town House am Greenmarket Square.

Zwei Tage blieben noch für Johannesburg. Dort war die Besichtigung von Harry Oppenheimers Privatbibliothek, der «Brenthurst Library», ermöglicht worden. Der Vorsitzende der Anglo-American Corporation hat in einem modernen großzügigen Bibliotheksbau Literatur versammelt mit dem Thema Afrika-Publikationen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Am letzten Tag standen die Ausgrabungen in Sterkfontein auf dem Programm. Die Professoren Philip Tobias und Ronald Clarke fesselten die Zuhörer mit brillanten Vorträgen über «The cradle of mankind». Versteinerte Skelette eines affenähnlichen Hominiden wurden hier gefunden, die 2,5 bis 3,5 Millionen Jahre alt sind.

Begeistert von diesem schönen Land sind wir mit der «Swiss» wieder nach Zürich zurückgeflogen. *Hans Rudolf Bosch-Gwalter*

Adresse von «Philobiblon»: Frikkie Botha, 11 Shiraz Crescent, Cumberland Avenue Constantia, 7800 Republic of South Africa.

LIBRARIUM III/2002

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Hans Rudolf Bosch-Gwalter
Dufourstraße 30, 8702 Zollikon

Dr. Barbara Braun-Bucher
Burgerbibliothek Bern
Münstergasse 63, 3000 Bern 7

Caroline Calame
Les Moulins souterrains du Col-des-Roches
Col 23, 2400 Le Locle

Dr. Bernard Huber
13, rue Du-Roveray, 1207 Genève

Michel Schlup, Directeur
Bibliothèque publique et universitaire
3, Place Numa-Droz, 2000 Neuchâtel